



# Rundbrief Gesundheitsförderung

## Ausgabe Herbst 2023

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Herbstrundbrief bietet viele interessante Informationen und spannt einen weiten Bogen von Unterstützungsmöglichkeiten und Angeboten der Gesundheitsförderung für Kinder, Jugendliche, (junge) Erwachsene und ältere Menschen. In jeder Altersspanne gibt es gesundheitliche Herausforderungen und Möglichkeiten, diesen zu begegnen. Die Angebote sollen die eigenen Fähigkeiten unterstützen und erweitern.

Hierbei ist es wichtig, die Unterstützungsbedarfe der Menschen zu kennen, bestehende Angebote zu erhalten und neue zu entwickeln. Besonders freut mich daher, dass Sie in dieser Ausgabe einige neue Projekte und Angebote finden. Gemeinsam können wir dazu beitragen, diese im Ortenaukreis bekannter zu machen. Geben Sie diesen Rundbrief daher gerne an Interessierte weiter.

Ich wünsche Ihnen eine gute Herbstzeit. Und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Moritz Schulz

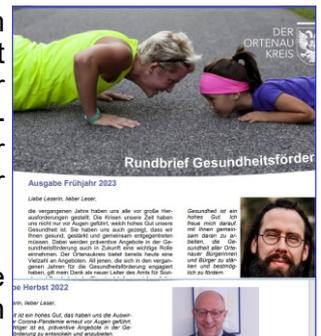
### In eigener Sache: Umfrage zum Rundbrief

Wir möchten gerne von Ihnen wissen, ob Sie mit den Inhalten und der Form des Rundbriefs zufrieden sind und was wir aus Ihrer Sicht besser machen können.

Deshalb haben wir eine kurze Umfrage mit sieben Fragen erstellt.

Es wäre schön, wenn Sie sich dafür die Zeit nehmen. Im Sinne der Regel „was man in fünf Minuten erledigen kann, sollte man unmittelbar erledigen“ finden Sie den Link zur Umfrage hier:

[https://www.ortenaukreis.de/meinungsumfrage\\_rundbrief](https://www.ortenaukreis.de/meinungsumfrage_rundbrief)



### Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Inhalt:	
Bürgerschaftliches Engagement/Selbsthilfe	2
Gesundheitsförderung	3
Kommunale Gesundheitskonferenz	6
Kooperationspartner/innen	8

Herausgeber:

Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Soziale und Psychologische Dienste  
Lange Straße 51, 77652 Offenburg; verantwortlich: Wolfgang Hirle, Auflage: 330 Exemplare (E-Mail-Verschickung)

## Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen

Am **13.11.2023** um **19:00 Uhr** lädt der Sprecherrat gemeinsam mit der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppe zum **Stammtisch** im neuen Format ein. Frau Herdt (Deutsche Rentenversicherung BW) wird einen Vortrag zum Thema Erwerbsminderungsrente halten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für Fragen und einen ungezwungenen Austausch unter den Selbsthilfeaktiven. Der Stammtisch wird zum ersten Mal in hybrider Form angeboten. Es gibt die Möglichkeit in Präsenz teilzunehmen oder sich digital zuzuschalten.



Sie möchten gerne am **Stammtisch** teilnehmen? Dann melden Sie sich bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen per E-Mail [selbsthilfe@ortenaukreis.de](mailto:selbsthilfe@ortenaukreis.de) oder Telefon **0781 805 9771** bis zum **10.11.2023** an. Die Teilnahmezahl in Präsenz ist begrenzt.

## Das Projekt Mhoch3 des Bürgerschaftlichen Engagements tritt in die heiße Phase

Ab Herbst heißt es „Mach Mal Mit“

Neue Mitglieder zu finden stellt für Vereine seit Jahren eine große Herausforderung dar. Mit dem Projekt MHOch3 (Mach Mal Mit) möchte die Vernetzungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement Engagierte unterstützen, neue Wege bei der Mitgliedergewinnung zu gehen.



# Mhoch3

## Mach Mal Mit!

Am Samstag, dem **14.10.2023** beginnt im Bürgersaal Willstätt die **erste Schulung des Projekts MHOch3**. Erstes Thema der Fortbildungsreihe lautet, Freiwillige gewinnen. Darin geht es um die passende Formulierung der persönlichen Ansprache von Vereinen gegenüber potenziellen Engagierten und auf welche Weise Menschen motiviert werden können, ein Ehrenamt einzugehen. In den weiteren Schulungen werden die Themen Digitale Mitgliedergewinnung und Kinder- und Jugendbeteiligung behandelt.

**Interessierte Vereine, Gruppen und Organisationen aus Kehl, Rheinau und Willstätt können sich noch bis zum 12. Oktober anmelden!**

Die Anmeldung und alle weiteren Informationen erhalten Sie unter:

<https://www.ortenau-engagiert.de/>

**Angebote/MHOch3**

Zum Abschluss des Projekts wird ein Inspirationstag gestaltet, an dem sich die Teilnehmenden und junge Menschen treffen und kleine Engagement-Vereinbarungen treffen werden.

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Stadtjugendring Kehl e.V. und richtet sich an Vereine, Gruppen und Organisationen aus Kehl, Rheinau und Willstätt.

Finanziert wird das Projekt aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

### Ideen-Tankstelle

Neue Energie für Selbsthilfeaktive



#### Kommunikation in der Gruppe

Gemeinsam erarbeiten wir Ideen und Methoden, wie die Kommunikation in der eigenen Selbsthilfegruppe gelingen kann.

**16. Oktober 2023, 18:30 Uhr**  
**Raum 402**  
**Lange Straße 51**  
**77652 Offenburg**



## Neuigkeiten bei den Ortenauer Selbsthilfegruppen

Folgende Selbsthilfegruppen freuen sich über **neue Interessentinnen/Interessenten**:

- ◆ Adipositas
- ◆ Lungenemphysem/COPD

Diese Selbsthilfegruppen wurden **neu gegründet**:

- ◆ Chronische Schmerzen Lahr
- ◆ Polyneuropathie

Folgende Gruppen sind **aktuell in der Planung**:

- ◆ Pflegende Angehörige

## Erste Medienfortbildung erfolgreich abgeschlossen

Wir befinden uns derzeit in einer Transformationsphase von einer Industrie- in eine Medien- und Informationsgesellschaft. Neben all den Chancen, die ein solcher Prozess mit sich bringt, muss man sich den möglichen Nebenwirkungen und Herausforderungen stellen. Dies funktioniert nicht ausschließlich durch Verbote. Vielmehr hat das Vermitteln von Kompetenzen oberste Priorität. Missbräuchliche Medienennutzung sowie digitales Suchtverhalten treten gerade bei jungen Menschen immer öfters in den Vordergrund. Die temporäre zwangsläufige Isolation während der Covid-19-Pandemie hat dieses Phänomen verstärkt.

Das Fortbildungsangebot des Amtes für Soziale und Psychologische Dienste im Zusammenarbeit mit der ajs Aktion Jugendschutz hat den Absolventinnen und Absolventen in erster Linie eine Wissensgrundlage für die Medienarbeit mit Jugendlichen, Eltern und Multiplikatoren vermittelt.

Im Zeitraum von März bis Juli 2023 konnten 16 Teilnehmende Basisinformationen zur Medienarbeit und Zielgruppen gerichtete Arbeitsmethoden kennen- und anwenden lernen und Herr Sala, Kommunaler Suchtbeauftragter, freute sich, dass die die Fortbildung ausgebucht war. Insgesamt wurden fünf Module mit unterschiedlichen Themen wie Methodenlehre, Recht, digitale Lebenswelten, deren Faszination und Herausforderung sowie unterschiedliche Präventionsansätze angeboten. Grundsätzlich war es den Dozentinnen/Dozenten wichtig, dass die Teilnehmende eine offene Haltung und Interesse für die verschiedenen Themen mitbringen, die zumeist in Form von Workshops vermittelt wurden.

Alle Beteiligte waren mit dem Gesamtverlauf mehr als zufrieden, was in der Feedbackrunde wie folgt zum Ausdruck gebracht wurde:

„Wir konnten bei dieser Fortbildung sehr viel Wissen und Impulse mitnehmen. Jetzt freuen wir uns, das Erlernte bald möglichst anzuwenden. Wir sind jedenfalls hoch motiviert“, waren sich die Teilnehmenden einig.

PRÄVENTIONSWORKSHOP FÜR  
PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE

MEDIEN  
KOMPETENZ

Join us

FORT  
BILDUNG  
2023



## Präventionsnetzwerk Ortenaukreis erhält weitere Förderung für Engagement gegen Kinder- und Jugendarmut

Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis (PNO) hat den Zuschlag für eine vierte Fördertranche im Rahmen des Projektes „Gegen Kinder- und Jugendarmut und für Gesundheit“ erhalten. Insgesamt 30.000 Euro fließen ab September 2023 für ein weiteres Jahr in den Ortenaukreis. Mit der Förderung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg sollen die seit 2018 im Kreis aufgebauten Präventionsnetzwerke gegen Kinder- und Jugendarmut verstetigt werden.



Präventions  
Netzwerk  
Ortenaukreis

Das Thema der Kinder- und Jugendarmut sowie notwendige Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene sind aktueller denn je – im August 2023 leben 18.882 Menschen im Ortenaukreis in Bedarfsgemeinschaften, besonders hoch sind die Belastungen in den drei großen Kreisstädten Kehl, Lahr und Offenburg. Der Ortenaukreis engagiert sich bereits seit mehreren Jahren für die im Landkreis lebenden und von Armut bedrohten oder betroffenen Kinder, Jugendlichen und deren Familien. Durch die Mittel des Ministeriums ist es dem Ortenaukreis gelungen, dass Thema Kinder- und Jugendarmut als einen zentralen Bestandteil in der kommunalen Präventionsstrategie (KPS) zu verankern und auszugestalten.

Kinder, Jugendliche und deren Familien sollen auch künftig von unterstützenden Maßnahmen, wie zahlreichen bedarfsorientierten Fortbildungen für Fach- und Lehrkräfte aus Kitas und Schulen, aber auch von Angeboten, die sich direkt an die Kinder Jugendlichen und Familien richten, profitieren. Neben den bereits etablierten Angeboten ist die Produktion weiterer Podcasts und Informationsmaterialien zum Thema geplant

Pssst ... alle mal herhören! - Der Podcast  
des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis

<https://pno-podcast.podigee.io/>

Zudem werden die Netzwerke, in denen sich Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheits-, Jugendhilfe-, und Bildungssystem gegen Kinder- und Jugendarmut engagieren, weiter gestärkt.

Moritz Schulz, Amtsleiter der Sozialen und Psychologischen Dienste stellt klar: „Armut geht uns alle was an und erfordert ein gesamtgesellschaftliches Engagement. Das Präventionsnetzwerk Ortenaukreis steht für ein Erfolgsmodell der Prävention und Gesundheitsförderung und setzt wichtige Impulse, wie ein gesundes Aufwachsen gelingen kann. Diesen Weg wollen wir nun weitergehen“.

**Starke Kinder  
chancenreich**



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

## Schulung zum digitalen Gesundheitsbotschafter / zur digitalen Gesundheitsbotschafterin

In den letzten Jahren wurden bereits durch den Fachbereich der Gesundheitsförderung des Amtes für Soziale und Psychologische Dienste in Kooperation mit dem Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und der VHS Ortenau digitale Gesundheitsbotschafter und Gesundheitsbotschafterinnen ausgebildet. Die Ausbildung solcher Multiplikatoren möchte dazu beitragen, die Digitalisierung in Gesundheit, Medizin und Pflege allen Bürgerinnen und Bürgern verständlich und greifbar zu machen.

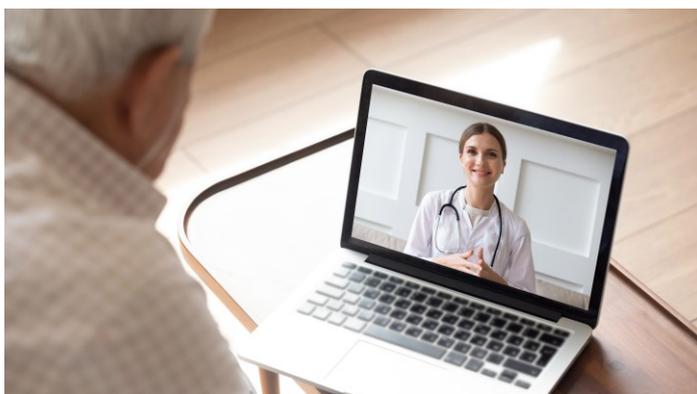
Da dieses Thema weiterhin sehr wichtig und präsent ist, wird nun eine neue Schulung angeboten. Diese findet im Rahmen des Modellprojekts „Gesund und digital im Ländlichen Raum“ statt.

Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg über den Kabinettsausschuss Ländlicher Raum.



### Schulung digitaler Gesundheitsbotschafter / digitale Gesundheitsbotschafterin

Sie wollen Gesundheitsthemen, die Sie in den digitalen Medien gefunden haben und interessant finden, an ältere Menschen weitergeben? Sie erleben, dass es in Ihrer Seniorengruppe, Ihrem Senioren-Netzwerk oder Ihrer Einrichtung bei älteren Menschen Unsicherheiten und Unterstützungsbedarf in Bezug auf digitale Gesundheitsinformationen gibt? Sie möchten Ihre Kenntnisse hierzu vertiefen und suchen dabei Unterstützung?



In einem Workshop, verteilt auf drei Tage, werden Sie in digitalen Gesundheitsinformationen geschult und darin, wie Sie diese Infos an ältere Menschen weitergeben können. Auch wenn Sie solche Infos nur innerhalb Ihrer eigenen ganz kleinen Gruppe weitergeben möchten, ist diese Schulung für Sie geeignet.

Im Rahmen der Schulung können Sie sich auch mit anderen Interessierten austauschen.

Spezielle technische Vorkenntnisse der Teilnehmenden sind nicht notwendig, der normale alltägliche Umgang mit dem PC / Laptop oder Smartphone ist ausreichend.

### Folgende Themen sind bei der Schulung vorgesehen:

- Wie gehen wir mit der Vielfalt an digitalen Gesundheitsinformationen um?
- Mit welchen niederschweligen Angeboten und nachhaltigen Unterstützungsleistungen erreichen wir ältere Menschen vor Ort?
- Vorstellung örtlicher Unterstützungsangebote im Ortenaukreis und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Netzwerk Senioren-Internet-Initiative
- Stand der digitalen Gesundheitsanwendungen in Deutschland
- Vorstellung von Projekten in Baden-Württemberg
- ein Netzwerk für gegenseitige Information und Unterstützung nutzen.

Die Schulung ist für die Teilnehmenden kostenfrei und wird von einem Referenten des Landesmedienzentrums durchgeführt.



### Termine der Schulung:

Mittwoch, den 15.11.2023 von 14:00 bis ca. 18:30 Uhr

Mittwoch, den 22.11.2023 von 14:00 bis ca. 18:30 Uhr

Mittwoch, den 13.12.2023 von 14:00 bis ca. 18:30 Uhr

Die Schulung beinhaltet alle drei Termine.

Eine Teilnahmebescheinigung wird ausgestellt.

### Ort der Schulung:

Landratsamt Ortenaukreis  
Amt für Soziale und Psychologische Dienste  
Lange Straße 51  
77652 Offenburg

### Anmeldung:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahmemöglichkeit richtet sich nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens 31.10.2023. Anmeldungen bitte an folgende E-Mail-Adresse:

[anke.pilatscheck@ortenaukreis.de](mailto:anke.pilatscheck@ortenaukreis.de)

Dr. Anke Pilatscheck-Huber, Tel.: 0781 805 9772

**Markt für Gesundheitsthemen auf dem Offenburger Marktplatz im Rahmen des Projekts „Gesund und digital im Ländlichen Raum“**

Ob Digital Health Truck, Mitmachaktion, Rettungswagen oder Glücksrad, für alle Altersgruppen war etwas geboten. Interessierte Bürgerinnen und Bürger hatten am Samstag, den 17. Juni 2023 die Möglichkeit, sich auf dem Offenburger Marktplatz zur Selbsthilfearbeit in der Ortenau, dem Zugang zur medizinischen Notfallversorgung im Kreis sowie zu digitalen Gesundheitsangeboten zu informieren.

Im **Digital Health Truck** der Koordinierungsstelle Telemedizin Baden-Württemberg konnten sich Interessierte im Inneren des Trucks Ausstellungsstücke und technische Entwicklungen zur digitalen Gesundheit ansehen und selbst ausprobieren. Diese Technik ermöglicht beispielsweise eine medizinische Diagnose aus der Ferne. Aber auch Geräte mit virtuellen Realitäten gaben einen Einblick in die Möglichkeiten für verschiedene Gesundheitsanwendungen.



(vo. li.) Lena Burg und Sarah Ganz betreuen den Digital Health Truck

Ebenfalls vor Ort war die **Koordinierungsstelle für Selbsthilfegruppen** des Ortenaukreises. Die Selbsthilfe lud mit der Frage „Was macht dir Mut?“ zu einer Mitmach-Aktion ein. Dank Gesprächsmöglichkeiten mit den Mitarbeiterinnen der Koordinierungsstelle und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen konnten Interessierte an passende Selbsthilfegruppen vermittelt werden.



Die **Kommunale Gesundheitskonferenz** war mit einem Stand zum Thema „Zugang zur medizinischen Notfallversorgung in der Ortenau“ sowie einem Rettungswagen vor Ort. Ziel war es, den Bürgerinnen und Bürgern mit Hilfe von verschiedenen Notfallszenarien deutlich zu machen, in welchen Situatio-



nen man den ärztlichen Bereitschaftsdienst (116 117) oder den Rettungsdienst (112) wählt und wann man besser eine Notaufnahme aufsuchen sollte.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des Projektes „**Gesund und digital im Ländlichen Raum**“ statt, das vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert wird. Zu den Zielen und Angeboten des Projektes im Ortenaukreis konnten sich die Marktbesucherinnen und -besucher ebenfalls an einem eigenen Projektstand informieren und erfahren, welche Rolle Medienkompetenz im digitalen Gesundheitswesen spielt.

Organisiert wurde der „Markt für Gesundheitsthemen“ von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) in Kooperation mit dem Amt für Soziale und Psychologische Dienste des Landratsamts Ortenaukreis.

Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter [www.gesundunddigital.de](http://www.gesundunddigital.de)

Ansprechpartnerin  
Frau Diemer  
Landesanstalt für  
Kommunikation  
0711 66 991 26



Informationen zum **Digital Health Truck**:

[www.telemedbw.de/news/digital-health-truck-tour](http://www.telemedbw.de/news/digital-health-truck-tour)



Gefördert durch



## Ist-Stand der aktuell laufenden Projekte zur Gesundheitsversorgung im Ortenaukreis

**Vierte Plenumsveranstaltung der KGK tagte zum Thema Klimawandel und Gesundheit**

Die KGK kam am 25. Mai 2023 im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes in Offenburg zu ihrer vierten Plenumsveranstaltung zusammen. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Motto „Klimawandel und Gesundheit – Perspektive Zukunft“. Im Rahmen von Fachvorträgen und einer Podiumsdiskussion wurden unter anderem die gegenwärtigen und prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels in der Region, die Aktivitäten des Landratsamtes im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung und der Zusammenhang zwischen Klimawandel und Gesundheit dargestellt.

In Workshops konnten sich die Teilnehmenden dann über Hitzeaktionspläne, die Adaption und Vernetzung der gesundheitlichen Versorgung im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels sowie die zukunftsorientierte Gestaltung der Gesundheitsversorgung, den Zusammenhang von Klimawandel und mentaler Gesundheit sowie die Rolle des Öffentlichen Gesundheitsdienstes informieren und in die Diskussion gehen.

Die stimmberechtigten Plenumsmitglieder sprachen sich im Anschluss für die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“ aus. Darüber hinaus wurde bekanntgegeben, dass ebenfalls eine Arbeitsgruppe zum Thema „Förderung der seelischen Gesundheit“ gegründet wird. Bereits bei der konstituierenden Sitzung der KGK im Jahr 2018 wurde die Einrichtung dieser Gruppe beschlossen, sie konnte jedoch aufgrund von fehlenden Ressourcen bisher nicht aktiv werden. Die Leitungen der drei bisherigen Arbeitsgruppen berichteten zusätzlich von ihren Aktivitäten seit der letzten Plenumsveranstaltung vor einem Jahr.



Im Projekt „Sicherstellung der Kinder- und Jugendärztlichen Versorgung im Ortenaukreis“ wurde eine Bestands- und Bedarfsanalyse durchgeführt. Um aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen der Versorgung abzubilden und um künftige Einflussmöglichkeiten abzuschätzen, fanden im Januar und Februar 2023 persönliche Einzelgespräche mit Kinder- und Jugendärztinnen und Jugendärzten im Ortenaukreis statt. Anschließend wurde im März 2023 eine Zukunftswerkstatt durchgeführt, um die Ergebnisse der Gespräche sowie die Relevanz und Umsetzbarkeit verschiedener Maßnahmen und innovativer Versorgungskonzepte mit wichtigen Akteurinnen und Akteuren in der Kinder- und Jugendärztlichen Versorgung zu diskutieren.

Auf dieser Grundlage wurden Handlungsempfehlungen für Kreis, Land und Bund entwickelt und im September 2023 finalisiert. Die Ergebnisse werden am 17.10.2023 im Sozialausschuss vorgestellt.

Der Abschlussbericht des Projektes „Weiterentwicklung der Versorgung vor und nach der Geburt in Region Oberkirch und Renchtal – Entwicklung eines zukunftsweisenden Konzeptes“ (Laufzeit 01.12.2019-30.09.2022) wurde Ende des Jahres 2022 beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg abgegeben und ist auf der Homepage der KGK zu finden. Die Handlungsempfehlungen wurden am 22.05.2023 im Gemeinderat in Oberkirch und am 23.05.2023 im Sozialausschuss vorgestellt.

Weitere Informationen finden sich unter

[www.ortenaukreis.de/kgk](http://www.ortenaukreis.de/kgk)



Moderator Reinhold Weber, Vertreter des Landratsamtes sowie Referentinnen und Referenten befassten sich bei der Plenumsveranstaltung der Kommunalen Gesundheitskonferenz mit den Folgen des Klimawandels. Foto: Jens Arbogast

## Ist-Stand der aktuell laufenden Projekte zur Gesundheitsversorgung im Ortenaukreis

Beim Projekt „**Entwicklung eines Konzeptes für ein Sektorenübergreifendes Case Management (SCM) für chronisch erkrankte und multimorbide Personen in patientenorientierten Gesundheitszentren**“ (Laufzeit 01.12.2020 bis 31.12.2022) wurde der Abschlussbericht Ende März 2023 beim Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg abgegeben und ist ebenfalls auf der Homepage der KGK zu finden.

Auf Grundlage einer Bestands- und Bedarfsanalyse sowie von Expertenhearings wurde ein Konzept für ein passgenaues SCM für die südliche Ortenau erarbeitet. U. a. wurden folgende Faktoren darin definiert: die Aufgaben von Gesundheitslotsinnen und Gesundheitslotsen (GL), die Zielgruppen für GL, der Zugang zu GL, der Einsatzort/ die Ansiedlung von GL, das Kompetenz- und Qualifikationsprofil von GL, die Neutralität und der Datenschutz sowie der Kontakt/ die Ausgestaltung der Schnittstellen. Außerdem wurden weiterführende Handlungsempfehlungen zur Überführung des erarbeiteten Konzeptes in die Regelversorgung gegeben. Hierzu zählen:

1. Schaffung organisatorischer, finanzieller und rechtlicher Voraussetzungen.
2. Maßnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit der Professionen im Gesundheitswesen.
3. Maßnahmen der Qualitätssicherung.
4. Schaffung von ergänzenden Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz von chronisch erkrankten und multimorbiden Personen.

Die praktische Erprobungsphase wird für zwei Jahre bis Ende 2024 fortgeführt. Seit September 2023 arbeiten nun zwei Gesundheitslotsinnen und ein Gesundheitslotse im Zentrum für Gesundheit in Ettenheim.



Die GL sind zentrale Anlaufstellen für chronisch erkrankte Personen oder Personen mit mehreren Erkrankungen, bei denen komplexe Problemlagen vorliegen. Die GL können beim Lösen dieser Probleme unterstützen und folgen hierbei einem standardisierten Ablauf.

Sie organisieren Hilfen über verschiedenen Einrichtungen, Ämter und Dienstleistungen hinweg. Sie begleiten ihre Klientinnen und Klienten über eine längere Zeit und führen eine intensive Einzelfallbetreuung durch. Häufig benötigen Personen auch nur eine einmalige Auskunft: „Welche Hilfen gibt es in der Nähe?“ Auch in diesen Fällen sind die GL da.

Aktuell können die Klientinnen und Klienten über Haus- sowie Kinder- und Jugendärztinnen und –ärzte in der südlichen Ortenau, über das Entlassmanagement/ Kliniksozialdienst vom Ortenau Klinikum in Lahr und selbst über Offene Sprechstunden im Zentrum für Gesundheit in Ettenheim zu den GL gelangen.

Weitere Informationen zu den Gesundheitslotsen finden Sie im Internet unter:

<https://www.zfg-ortenau.de/zentren/zentrum-fuer-gesundheit-ettenheim/gesundheitslotse/>  
[www.ortenaukreis.de/gesundheitslotsen](http://www.ortenaukreis.de/gesundheitslotsen).



**Gesundheit4PunktZukunft – Gesundheitspräventives Update für Familien**  
**„Wir unterstützen gesundheitlich belastete Familien in der Ortenau.“**

Im Rahmen des Programms „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales hat die Kommunale Arbeitsförderung – Jobcenter das Projekt „Gesundheit4PunktZukunft“ ins Leben gerufen. Seit November 2021 erhält der Ortenaukreis für fünf Jahre rund 4,1 Millionen Euro zur Förderung der Gesundheitskompetenzen von 200 durch Krankheit belastete Familien, die Leistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) beziehen. Mit dem Programm rehapro werden über mehrere Jahre hinweg deutschlandweit Modellvorhaben zur Stärkung der Rehabilitation gefördert, um neue Erkenntnisse zu gewinnen, wie die Erwerbsfähigkeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen noch besser erhalten bzw. wiederhergestellt werden kann. Auch die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure im Bereich der medizinischen, psychologischen und beruflichen Rehabilitation soll weiter verbessert und der Zugang in die Erwerbsminderungsrente und die Eingliederungshilfe bzw. Sozialhilfe nachhaltig gesenkt werden.



Eines der Projektziele von „Gesundheit4PunktZukunft“ ist die Steigerung der Gesundheitskompetenzen in durch Krankheit belasteten Familiensystemen mit dem Ziel einer verbesserten gesellschaftlichen und beruflichen Teilhabe. Hierzu arbeiten fünf systemisch qualifizierte Pädagoginnen und Pädagogen aufsuchend mit den Familien und beraten sie direkt in ihrem häuslichen Umfeld. Eine Besonderheit des Projekts ist die Kooperation mit der AgilEvent GmbH, einem freien Träger der Jugendhilfe und Arbeitsförderung aus Zell a.H., wodurch das Team mit Mitgliedern aus beiden Einrichtungen, der Kommunalen Arbeitsförderung Ortenau – Jobcenter und der AgilEvent GmbH, multiprofessionell aufgestellt ist.



Unterstützt durch psychologische und sozialmedizinische Expertinnen und Experten sollen gemeinsam mit den Familien individuelle Lösungen erarbeitet werden, um Wege aus der Negativspirale aus Krankheit, psychischer Belastung und Erwerbslosigkeit zu finden. Ergänzend dazu werden im Laufe der Projektzeit gesundheitsfördernde Gruppenangebote, teilweise im digitalen Format, entwickelt und die verschiedenen Rechtskreise, mit denen die Familien zu tun haben (z.B. Jobcenter und Jugendamt), besser untereinander vernetzt.

Gesundheit im Kontext des Familiensystems zu denken, Familien kompetent für gesundheitliche Themen zu machen und nicht ausschließlich SGB II-Leistungsberechtigte zu sehen, die schnellstmöglich in Arbeit vermittelt werden müssen, ist ein Novum im Kontext des Jobcenters und könnte ein Wegweiser sein, wie künftig mit diesen hochbelasteten Familien gearbeitet werden kann. Deshalb wird das Projekt durch das Institut für Technologie und Arbeit (ITA) e.V. aus Kaiserslautern begleitet, um den neuen Ansatz zu evaluieren und die

Ergebnisse wissenschaftlich fundiert aufzubereiten. Parallel dazu hat sich eine strategische Steuerungsgruppe aus Fach- und Verwaltungskräften sowie politischen Vertreterinnen und Vertretern zusammengefunden, die sich unter anderem mit der Entwicklung einer langfristigen Perspektive zur Verankerung des Angebots auseinandersetzt.

Aktuell werden im Projekt bereits 36 Familien im Bezug von Bürgergeld aus dem gesamten Ortenaukreis betreut, das Projektteam rund um Projektleiter Marcel Wenk hat dieses Jahr aber noch weitere Meilensteine erreicht. So wurde Anfang des Jahres die Offene Anlaufstelle, der „GesundPunkt“, in der Küfergasse im Herzen der Offenburger Innenstadt eröffnet. Dabei steht zum einen der möglichst niederschwellige Zugang von Familien in das Projekt im Vordergrund, wofür regelmäßig einer der Projektmitarbeitenden für spontane Gespräche ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung steht. Interessierten Familien soll damit der Zugang zu einem unverbindlichen Beratungsangebot innerhalb eines geschützten Rahmens ermöglicht werden. Zum anderen sollen hier in den nächsten Jahren gesundheitsfördernde Gruppenangebote sowie Workshops und Vorträge stattfinden.

**Die Angebote des Projekts im Überblick:**

- Familiencoaching: Klärung und Hilfe im Umgang mit psychischen und körperlichen Belastungen, gemeinsame Erarbeitung Ihrer Ziele und Entwicklung von möglichen Lösungen, Unterstützung bei innerfamiliären Konflikten
- Gesundheitsbezogene Gruppenangebote: Vorträge, gemeinsame Aktivitäten wie z.B. gesundes Kochen oder Wandern, Aktivitäten für mehr Fitness und innere Balance
- Aufklärung über Ansprüche im Sozial- und Gesundheitswesen, bei Bedarf Hilfe bei der Inanspruchnahme und Vermittlung

**Teilnahmevoraussetzungen und weitere Infos**

Um am Projekt teilzunehmen, muss eine Familie mit Kindern unter einem Dach leben und eines oder mehrere der Familienmitglieder gesundheitlich belastet sein. Zudem lebt die Familie (noch) von Bürgergeld oder erhält dieses ergänzend. Das Projekt läuft bis zum 31.10.2026 und die Teilnahme am Projekt ist für rund ein Jahr vorgesehen. Interessierte Familien können ihre persönliche Ansprechpartnerin oder ihren persönlichen Ansprechpartner im Jobcenter ansprechen oder einfach zu den Öffnungszeiten im GesundPunkt in Offenburg vorbeikommen. Das Team freut sich auch über einen Anruf oder eine E-Mail!

**Kontakt:**

Küfergasse 3, 77652 Offenburg  
 0781 805 9391 (Projektleitung Marcel Wenk)  
[info@rehapro-ortenau.de](mailto:info@rehapro-ortenau.de), [www.rehapro-ortenau.de](http://www.rehapro-ortenau.de)

**Öffnungszeiten der offenen Anlaufstelle:**

dienstags von 10 bis 12 Uhr  
 donnerstags von 13 bis 15.30 Uhr

[www.rehapro-ortenau.de](http://www.rehapro-ortenau.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
 des Deutschen Bundestages

Veranstaltungen zum Welttag der Seelischen Gesundheit am 10. Oktober  
sowie der Woche der Seelischen Gesundheit



ZUSAMMEN DER ANGST  
DAS GEWICHT NEHMEN



Verschiedene Institutionen aus dem ambulanten psychiatrischen Versorgungsbereich und naheliegende Einrichtungen gestalten gemeinsam mit der IBB (Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Angehörige) Veranstaltungen zum **Tag der Seelischen Gesundheit**.

**Hausach:**

**12.10.2023 um 17.00 Uhr**

**Vortrag** von Frau Dr. Ellena Huse Diplompsychologin, Psychologische Psychotherapie aus Haslach sowie Kurzfilme. Dazu gibt es alkoholfreie Getränke und Knabberereien. Veranstalter ist das Regionales Verbundgremium Kinzigtal  
Ort: Ev. Pfarrzentrum (Gemeindesaal, Café Angelo)

**Lahr:**

**10.10., 18:30 - 20:30 Uhr „Zusammen der Angst das Gewicht nehmen“.** Vortrag und Austausch mit den Referentinnen Eveline Hug und Iwona Cylok (Psychiatrische Tagesklinik Lahr). Der Vortrag setzt sich mit dem Thema Ängsten in Krisenzeiten auseinander.  
Ort: VHS Zentrum zum Pflug

**12.10. ab 19:00 Uhr „Irre - 50 Jahre Freiburger Hilfsgemeinschaft“**

Ein Dokumentarfilm von Reinhild Dettmer-Finke. Die Freiburger Hilfsgemeinschaft unterhält neben einer Tages- und Begegnungsstätte mit Mittagstisch auch Begleitetes Wohnen und einen Zuverdienst.  
Ort: VHS Zentrum zum Pflug

**13.10. ab 15:00 Uhr Tag der offenen Tür**

ab 15 Uhr „Markt der Möglichkeiten“  
ab 17.00 bis 20 Uhr „Kleidertauschparty“ in Zusammenarbeit mit Young Caritas. Kleiderschrank aussortieren, einfach vorbeikommen, neue Sachen mitnehmen.  
Ort: Tagesstätte der Caritas, Bismarckstrasse 82b

**14.10., 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr Schlossplatz Lahr Infostand und Rahmenprogramm**

12.00 Uhr Eröffnung durch Oberbürgermeister Markus Ibert  
Verkauf von Flammenkuchen, Kaffee & Kuchen und selbsthergestellten kreativen Produkten.

**Kehl:**

**6.10.2023 Infostand in der Fußgängerzone (vormittags)**

Vorstellung der einzelnen Diensten des Kooperations-team Psychische Erkrankungen  
Ort: Fußgängerzone Kehl

**10.10.2023 18:30 Uhr „Wenn Angst krank macht“**

Vortrag mit Dr. Pankus, Psychiater an der Lindenhöhe  
Ort: in den Räumen der Tagesstätte Zebra, Diakonisches Werk Marktplatz 3

**Die IBB Ortenau (Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle)**

ist Mitveranstalter bei den Veranstaltungen zum Tag der Seelischen Gesundheit. Es besteht die Möglichkeit,



die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen zur ersten Kontaktaufnahme in Lahr, Offenburg und Kehl bei den Veranstaltungen kennenzulernen. Die IBB ist an fünf verschiedenen Standorten in der Ortenau vertreten und ist eine unabhängige Stelle für die **Anliegen psychisch erkrankter Menschen und für Angehörige**.

Die IBB-Stelle ist mit Betroffenen, Angehörigen, Fachkräften und Patientenfürsprecherin besetzt. Es besteht Schweigepflicht. Rechtsberatung ist nicht möglich. Einmal im Monat findet an den verschiedenen Orten eine offene Sprechstunde statt (ohne Anmeldung) sowie telefonische Gespräche. Für einen Rückruf wird die Benennung der Telefonnummer auf die Mailbox unbedingt benötigt:

**IBB Kontaktdaten und Telefonnummern**

<a href="mailto:ibb.offenburg@ortenaukreis.de">ibb.offenburg@ortenaukreis.de</a>	01525 68 28 303
<a href="mailto:ibb.Achern@ortenaukreis.de">ibb.Achern@ortenaukreis.de</a>	01523 62 76 639
<a href="mailto:ibb.Lahr@ortenaukreis.de">ibb.Lahr@ortenaukreis.de</a>	01525 68 28 304
<a href="mailto:ibb.Hausach@ortenaukreis.de">ibb.Hausach@ortenaukreis.de</a>	01525 68 28 302
<a href="mailto:ibb.Kehl@ortenaukreis.de">ibb.Kehl@ortenaukreis.de</a>	01525 68 28 301

## Der Kreissenorenrat setzt sich für die Seniorenfreundlichkeit in den (neu geplanten) Ortenaukliniken ein



Im Ortenaukreis gibt es derzeit rund 190.000 Personen über 60 Jahre und es ist unbestritten, dass diese Alterskohorte die Hauptnutzer des Ortenau Klinikums sein werden. Bis 2030 ist bei dieser Zahl mit einer Zunahme zu rechnen.

Dem Kreissenorenrat Ortenaukreis ist es ein starkes Anliegen, sehr frühzeitig auf die Interessen der älteren Bevölkerung hinzuweisen und ihre Sichtweisen bei den Planungen darzulegen.

Bereits 2020 hat aus diesem Anliegen heraus der Kreissenorenrat den Geschäftsführer des Ortenau Klinikums Christian Keller in eine Sitzung eingeladen, bei der erste Fragen andiskutiert wurden.

War damals das Vorhaben noch recht nebulös, so konnten jetzt Stabstellenleiter Julian Siefert und der Verantwortliche für die Bauvorhaben Rainer Stapf schon deutliche Konturen und Pläne des neuen Klinikums aufzeigen. Beiden Referenten gelang es sehr anschaulich, anhand einer Präsentation das geplante Klinikum in Offenburg gläsern zu machen. Der ganze Klinikcampus hatte in den Plänen bereits Kontur und zukunftsweisende architektonische Grundlagen und die Standorte der Gebäudekomplexe zueinander wurden ansprechend deutlich.



v.l.: Rainer Stapf, Gerd Baumer, Julian Siefert, Anita Diebold und Stefanie Dörfler beim gemeinsamen Austausch

Auch wenn derzeit noch nicht alle offenen Fragen bis ins Detail beantwortet werden konnten, ist es den Referenten gelungen, die Kreissenorenräte von diesem Vorhaben im jetzigen Planungsstadium zu überzeugen und Befürchtungen abzumildern.

Es ist schon eine große Herausforderung in einem Landkreis, der derartig ländlich geprägt ist, eine gute Vernetzung zu erreichen. Die Anbindung des ÖPNV, welche ja weit in die Regionen um Offenburg herum hineinreicht,

konnte Amtsleiterin Stefanie Dörfler überzeugend darstellen, wo und wie das Klinikum zukünftig angebunden sein wird und wie sich die Taktung in der Planung darstellt. So kann man fast sternförmig um Offenburg herum von einem Halbstundentakt ausgehen und im Stadtgebiet Offenburg einschließlich Bahnhof von einer 15-minütigen Taktung. Diese Planung führte bereits in diesem frühen Stadium zur Beruhigung der anwesenden Kreissenorenräte.

Eine wichtige Rolle spielt für den Kreissenorenrat die Anwesenheit und Vernetzung mit der Inklusionsbeauftragten des Ortenaukreises Anita Diebold. Es war ein guter Zeitpunkt, die schon erkennbaren Konturen aus der Sicht von eingeschränkt mobilen Personen zu betrachten und so frühzeitig in die Planungen mit einzubeziehen. Derartige Besprechungen sind auch geeignet, um Barrieren, die sich bei der Planung immer wieder ergeben, sichtbar und deutlich zu machen und auf ganz kurzem Dienstweg Abhilfe zu schaffen.

Der Vorsitzende des Kreissenorenrates Gerd Baumer bedankte sich sehr für die inhaltlich fundierten und klar dargestellten Sachverhalte und bat in einem avisierten Dreijahresrhythmus, im Jahr 2026 die betroffenen Personen wieder einzuladen.

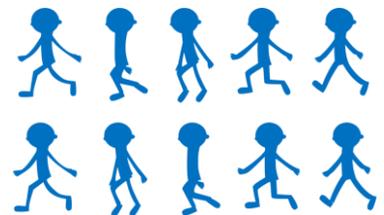
Der Kreissenorenrat vertritt die Interessen der älteren Menschen im Ortenaukreis. Er versteht sich als Organ der Meinungsbildung, des Erfahrungsaustausches und der Vermittlung und Anregung auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet.

Weitere Informationen zum Kreissenorenrat finden sich im Internet unter [www.kreissenorenrat-ortenaukreis.de](http://www.kreissenorenrat-ortenaukreis.de)

### Bewegungsförderung für Seniorinnen/ Senioren mit und ohne Einschränkungen

**12.09. bis 26.10.2023**

immer Dienstags von  
14.30 bis 15 Uhr  
auf dem Spielplatz der  
Berliner Straße in Al-  
bersbösch



Unter Anleitung von Frau Männle, einer geschulten Trainerin, werden die „5 Esslinger“ durchgeführt. Dies ist ein Bewegungsprogramm, das spezielle Bewegungsabläufe für Senioren enthält.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter/innen des Betreuten Wohnen der **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Ortenau e.V.**  
Tel.: 0781 / 990 2910



## Neuer Ausbildungskurs in der TelefonSeelsorge Ende des Jahres

Sie können gut zuhören, haben Geduld und die Gabe der Selbstreflexion? Möchten Sie damit anderen Menschen helfen? Dann machen Sie mit im Team der Telefonseelsorge!

Wir bieten Ihnen eine umfassende **Ausbildung** für Ihren ehrenamtlichen Dienst:

**22 Dienstagabende und 5 Wochenenden**, an denen Sie selbst in der Gruppe erfahren dürfen, zu Gesprächsführung und dem Umgang mit krisenhaften Situationen geschult werden und den Rahmen der Telefonseelsorge kennenlernen. Auch nach der Ausbildung wird dieser Dienst durch Supervision, Fortbildungen, Einzelgespräche und Gemeinschaftserfahrungen unterstützt.



Zeichnung: J. Wollersen

Was kommt auf Sie zu?

Sie werden **Menschen begegnen**, die mutlos sind, traurig, allein, wütend, ratlos. Diese begleiten Sie ein Gespräch oder einen Chat lang und stärken sie. **Anonym, vertraulich und niederschwellig.**

Melden Sie sich gerne unter **Tel. 0781 / 22758** (bis Anfang November 23) oder laden Sie sich die Infobroschüre und den Bewerbungsbogen von der Homepage herunter: [www.ts-ortenau.de](http://www.ts-ortenau.de)



TelefonSeelsorge®

TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V.

## Gedenkgottesdienst für Trauernde nach Suizid

Wenn ein lieber Mensch entschieden hat, nicht mehr leben zu wollen, ist das eine große Herausforderung: Unverständnis, Trauer, Schuldgefühle, Scham, innere Leere – **heilsame Tränen** fehlen wie der geliebte Mensch. Vielleicht gibt es auch die Sorge, niemals Zuversicht, Wärme, Lebendigkeit und Hoffnung zu empfinden.

Der jährliche ökumenische Gedenkgottesdienst für Menschen, die einen Angehörigen oder jemanden im Freundes- und Bekanntenkreis durch Suizid verloren haben, findet statt am

**Freitag, 20. Oktober 2023 um 19:00 Uhr**  
**St. Heinrich Durbach** (Kirchplatz).

Gestaltet wird dieser mit dem Symbol der Tränen durch die TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V. (Pastoralreferentin Antke Wollersen) in Zusammenarbeit mit Trauerbegleiterin Christa Keip, einer betroffenen Mutter. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die Musikgruppe „Le Chajim“ aus Appenweiler begleitet.

### „Gott, sammle meine Tränen in deinen Krug“ (Psalm 56,9)



Foto: Christa Keip

### Ökumenischer Gedenkgottesdienst für Angehörige nach Suizid

Freitag, 20. Oktober 2023  
um 19:00 Uhr

St. Heinrich Durbach  
Kirchplatz

TelefonSeelsorge Ortenau-Mittelbaden e.V.  
Musikgruppe „Le Chajim“ aus Appenweiler

Rückfragen an [info@ts-ortenau.de](mailto:info@ts-ortenau.de)  
oder 0781 / 22 758

## 10jähriges Jubiläum der Praxis für Suchtmedizin in Kehl

Am 16. September 2013 haben sich zum ersten Mal die Türen für die Patientinnen/Patienten geöffnet. Durch eine Mangelversorgung an Substitutionsplätzen im Ortenaukreis entstand die Idee, eine Praxis für Suchtmedizin in Kehl zu eröffnen, um opiatabhängigen Menschen eine wohnortnahe Substitutionsbehandlung zu ermöglichen. Doch wie soll so eine Praxis aussehen und welche Anforderungen hat eine Praxis für Suchtmedizin? Um diese und weitere Fragen zu beantworten gab es einen Austausch mit den Kolleg:innen von Ithaque aus Straßburg, weil sich hier bereits das niederschwellige Konzept der „Microstructure“ bewährt hat. Die Innovation in dem Konzept liegt darin, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Suchtmedizin, Sozialarbeit und Substituierte stattfindet. Die Substituierten werden in den Mittelpunkt gestellt und sind ein gleichberechtigter Partner bei Behandlungsentscheidungen. Dieses Konzept auf deutschen Boden zu implementieren war nicht immer leicht.

„Aus diesem Grund bin ich umso stolzer, dass sich dieses Konzept bereits seit 10 Jahren durchgesetzt hat und wir den Erfolg täglich sehen können“ so Hannes Krüger, Leiter der Drogenberatungsstelle und der Praxis für Suchtmedizin in Kehl.



v. l.: Oliver Kaiser, Geschäftsführer des bwlv und Hannes Krüger, Leiter der Praxis für Suchtmedizin in Kehl

### Wozu braucht man eine Praxis für Suchtmedizin?

Die Substitution ist ein erster entscheidender Schritt für opiatabhängigen Menschen den Suchtkreislauf zu durchbrechen und bei vielen auch ein entscheidender Schritt aus der Kriminalität. Ziel bei der Substitution ist dabei nicht immer eine Abstinenztherapie. Die Erfolge zeigen sich vielmehr bei der Senkung der Mortalitätsrate, Verhinderung von Neuansteckungen von HIV und Hepatitis C, Stabilisierung des Gesundheitszustandes und es ermöglicht den Betroffenen, ihre Arbeits- und Erziehungsfähigkeit zu erhalten bzw. sie zu erreichen.

„Die Anbindung ans Hilfesystem ist ein kleiner Schritt für Substituierte aber ein voller Erfolg für uns“, so Krüger.

**Die Praxis für Suchtmedizin Kehl ist von Montag bis Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.**

In diesen Zeitraum findet die Abgabe des Substituts statt. Bei einer „offenen Tür“ am Vormittag können sich die Substituierten mit Problemen aller Art an die sozialpädagogischen Fachkräfte der Drogenberatung wenden.

#### Kontakt:

07851 / 99 47 79 30  
Suchtpraxis.Kehl@bw-lv.de

## Weltdrogentag am 26.06.2023

### Zahl der Drogentoten nimmt zu! Das muss nicht sein!

Der 26. Juni wurde von der UN-Vollversammlung vor 36 Jahren zum Weltdrogentag ausgerufen. Dieser Tag soll an die Ziele der Mitgliedstaaten erinnern, eine internationale Gesellschaft ohne Drogenmissbrauch zu erreichen. Auch wenn dieses Ziel illusionär bleiben wird, ist es wichtig, die menschlichen und gesellschaftlichen Probleme, die durch Drogenkonsum entstehen, entschieden zu bekämpfen. Die Zahl der Menschen, die durch Drogenkonsum sterben hat bundesweit, auch in Baden-Württemberg zugenommen. Die Landesstelle für Suchtfragen BW findet das beschämend. Denn es gibt Strategien, wie drogenkonsumierende Menschen besser geschützt werden können.

### Helfen statt ausgrenzen – Naloxon rettet Leben!

Anlässlich des Weltdrogentags ludt Frau Christa Niemeier von der Landesstelle für Suchtfragen Baden-Württemberg am 21.06.23 um 13:30 Uhr zu einer öffentlichen Naloxon-Schulung mit anschließender Pressekonferenz in der Drogenberatung und der Praxis für Suchtmedizin in Kehl ein. Neben der Naloxonschulung wird über weitere Ansätze der Harm Reduction und Prävention sowie über das Aktionsbündnis: „Suchtberatung retten“ gesprochen.

Simon Fleißner (Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Suchtforschung der Uni Frankfurt) koordiniert bundesweit das Projekt NALtrain: „Leider hakt es bei der Verbreitung des Medikaments, denn dafür brauchen wir Ärzt:innen, Notfallsanitäter:innen, Suchtberatungsstellen und am besten auch die Polizei, denn nicht überall ist es so optimal wie in der bwlv-Beratungsstelle in Kehl“ erläutert Fleißner bei der Pressekonferenz.



v.l.: Simon Fleißner, Christa Niemeier, Hannes Krüger, Wolfgang Kadelbach und Gitte Lamade

Weitere Anwesende der Schulung und der Pressekonferenz waren Herr Wolfgang Kadelbach (Leitung Sozialdienst der JVA Offenburg), Frau Tonnelier (Bürgerstiftung Kehl), Gitte Lamade (Projektverantwortliche in der Dros), Hannes Krüger (Leitung der Drogenberatung und der Praxis) und betroffene Personen, die in der Praxis behandelt und in der Drogenberatung betreut werden.



## vhs Ortenau - Angebote im Gesundheitsbereich

Das neue Jahresprogramm 2023/24 der Volkshochschule Ortenau enthält ein umfangreiches Angebot an verschiedenen Bewegungskursen – darunter auch einige Online-Kurse.



Volkshochschule  
Ortenau

Dabei richtet sich ein Augenmerk u. a. auf Angebote für Kinder und Familien wie Waldbaden, Kids- und Familienyoga und Easy Klang Kids. Eine neue Online Programmreihe sorgt für psychische Balance, innere Stärke und Resilienz, um gesund und gelassen den Alltagsherausforderungen zu begegnen. Eine Vortragsreihe zum Krankheitsbild Demenz ist eine wertvolle Unterstützung und Orientierungshilfe für betroffene Angehörige und alle Interessierten.



### Waldbaden für Kinder (5-10 Jahre) (3.0101 KE) Entdecke Wurzelpaläste und Wassermusik

Wurzelpaläste, Knisterlaub-Trampoline, Wassermusik und magische Baumgestalten – der Wald ist ein ganz besonderer Ort, an dem es viel zu entdecken gibt. Beim Waldbaden für Kinder erleben wir den Wald mit all unseren Sinnen. Wir riechen, lauschen, fühlen oder gehen ins „Waldkino“. „Shinrin Yoku“ – wie das Waldbaden auf Japanisch heißt – ist eine Naturtherapie, die dabei hilft, Stress abzubauen, die Konzentration zu fördern und das Immunsystem zu stärken.

**Zeiten:** Donnerstag, 12.10.2023, 15:30 - 17:30 Uhr

**Ort:** Treffpunkt: Oberländerdenkmal Kehl  
Eingang Naturerlebnispfad im Kehler Rheinwald  
Koordinaten: HR36+MQ, 77694 Kehl

**Kosten:** 21€

### Easy Klang Kids (3.0128 ACH)

Kinder lernen besonders über die nonverbale Form der Sinneswahrnehmung ihren Körper kennen. Durch das LAUSCHEN und HINHÖREN und den spielerischen Umgang mit den Klangschalen können viele Fähigkeiten gefördert werden: Körpergefühl & Wahrnehmung, Konzentration & Aufmerksamkeit, Kreativität, Sozialverhalten untereinander, zur Ruhe kommen.

**Zeiten:** 6 Vormittage, 14.10.2023 - 18.11.2023, Samstag, wöchentlich, 10:00 - 11:30 Uhr

**Ort:** vhs Achern, Oberacher Str. 19, 77855 Achern, Raum 3, Bewegungsraum, 1. OG

**Kosten:** 66€

### Wissenswertes über das Krankheitsbild Demenz und Diagnostik (3.0401 HS)

In Kooperation mit der Demenzagentur Kinzigtal Die Vortragsreihe richtet sich an alle, die in ihrem persönlichen Umfeld Kontakt mit demenzkranken Menschen haben. Für Betroffene und Angehörige ergeben sich oft Probleme im Zusammenleben, die zu schweren psychischen Belastungen führen.

**Für die Teilnahme ist eine Anmeldung beim Pflegestützpunkt Ortenaukreis unter Tel. 07832 99955-220 oder E-Mail: kontakt@psp-kinzigtal.de notwendig.**

**Zeiten:** Donnerstag, 21.09.2023, 18:00 - 20:00 Uhr

**Ort:** Mehrgenerationenhaus Haslach, Sandhaasstraße 4, 77716 Haslach

**Kosten:** gebührenfrei

### Stress-Löser Natur: In 8 Wochen aus der Überforderung in den Flow (3.0105 ACH –O)

#### Onlinekurs zur Stärkung der Stresskompetenz und Naturverbinding

Lernen Sie die resilienz-stärkende Wirkung der Natur für sich zu nutzen, indem Sie mit Naturerlebnissen Ihre eigene Natur stärken. So können Sie besser mit Stress umgehen, neues Selbstbewusstsein tanken und Ihren Körper in eine gesunde Balance bringen. Dieser umfangreiche Kurs beinhaltet viele anschauliche Lehrvideos, ein umfangreiches PDF-Arbeitsbuch mit vielen praktischen Übungen, mit denen sofort Ihre Stresskompetenz und Ihre Naturverbinding stärken können. Geh raus und komm bei dir an.

**Zeiten:** jederzeit und flexibel start- und durchführbar, 8 x 60 Min

**Ort:** eigene DSGVO-konforme Kursplattform des Dozenten

**Kosten:** 95€

Anmeldungen sind unter [info@vhs-ortenau.de](mailto:info@vhs-ortenau.de) oder über die Webseite unter [www.vhs-ortenau.de](http://www.vhs-ortenau.de) möglich.

## Angebote im Gesundheitsbereich der VHS Lahr

Im Herbst-/Winter Programm der VHS Lahr gibt es wieder viele Angebote im Gesundheitsbereich.



Vorträge informieren über den kardiologischen Notfall, Vorbeugung von Schlaganfall und Hormontherapie. Die digitale Vortragsreihe „Gesund und digital im ländlichen Raum“ informiert über die Teilhabe an den virtuellen Veränderungen im Gesundheitsbereich zu Themen wie Elektronische Patientenakte und E-Rezept. Insgesamt 80 Kurse aus den Bereichen Yoga, Tai Chi, Qigong und Progressiver Muskelentspannung helfen bei Entspannung und Wohlbefinden. Auch Meditation, Waldbaden und Ayurvedische Massage führen über die Entspannung zu mehr Gesundheit und Lebensfreude. Über 100 Präventionskurse im Bewegungsbereich helfen gesund und fit auch bis ins hohe Alter zu bleiben. Viele Kochveranstaltungen - insbesondere zur internationalen und veganen Ernährung werden angeboten.

### Unterstützung beim Krankenhausaufenthalt Kurs-Nr.: X303005, Martin Huber

Mehr als 17 Millionen Menschen gehen pro Jahr ins Krankenhaus. Sie sind vielleicht auch darunter und möchten sich über Ihre positiven und negativen Erfahrungen austauschen, damit aus diesem Erfahrungswissen konkrete Infos und Tipps für den Klinikaufenthalt abgeleitet werden können? Gemeinsam mit Ihnen möchte Martin Huber über den Patientenratgeber für den Klinikaufenthalt: [www.klinikkompass.de](http://www.klinikkompass.de) sprechen und anhand folgender Fragen mit Ihnen in den Erfahrungsaustausch treten:

- Wenn ich das vorher gewusst hätte! Welche Tipps und Infos haben Sie, die für alle Krankenhauspatient/innen hilfreich sind?
- Was sollte vor einem Klinikaufenthalt organisiert werden?
- Welches ist das richtige Krankenhaus für mich?
- Welche Erwartungen haben Sie an das Klinikpersonal?
- Wie gelingt es, Stürze, Blutungen und Infektionen zu vermeiden?

Dabei werden auch digitale Helfer vorgestellt, wie z.B. die Nationale Gesundheitsplattform mit den digitalen Angeboten des Gesundheitswesens. Ziel des Workshops ist es, Unsicherheiten, Sorgen und Ängste von Patienten und Angehörigen vor einem Krankenhausaufenthalt zu verringern und gemeinsam Handlungsstrategien für einen aktiven und sicheren Klinikaufenthalt zu entwickeln.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Gesund und digital im Ländlichen Raum“ statt und wird durch das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert.

**Montag, 16. Oktober 2023, 18.30 Uhr**  
Lahr, VHS Zentrum zum Pflug

### Gut in den Wechseljahren mit allen Nährstoffen Kurs-Nr.: 303011, Pavla Hadden

Erfahren Sie, wie Sie mithilfe gezielter Nährstoffe leichter durch die Wechseljahre kommen. Denn in dieser Phase verändert sich nicht nur der Hormonhaushalt, sondern auch der Nährstoffbedarf Ihres Körpers.

Erfahren Sie, welche entscheidende Rolle Vitamine, Mineralien aber auch sekundäre Pflanzenstoffe und vieles mehr spielen und wie ein Mangel dieser Nährstoffe mitverantwortlich für viele Symptome der Wechseljahre sein kann.

**Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19 Uhr**  
Lahr, VHS-Zentrum zum Pflug, Vortragsraum

### Zeit für mich Kurs-Nr.: X301058, Andrea Gassmann

In Ruhe und Achtsamkeit, im Stillen und in der Bewegung haben Sie an diesem Nachmittag die Gelegenheit in verschiedene Entspannungsmethoden, wie z.B. die progressive Muskelentspannung, Atemübungen, Körperreisen, Meditationen sowie eine Einheit aus Energy-Yoga hinein zu schnuppern. Somit können Sie für sich herausfinden, mit welcher Methode Sie sich wohlfühlen. Spüren Sie, wie gelassen und ausgeglichen Sie werden und erleben Sie, wie die Gedankenflut gestoppt wird, der Alltag zum Stillstand kommt und innere Ruhe und Harmonie einkehrt. Sie werden sich in diesem entspannten Zustand erholen und neue Kraft und Energie für Ihren Alltag gewinnen.

**Samstag, 18. November 2023, 13 Uhr**  
Lahr, VHS-Zentrum, Vortragsraum

### Vegane Klassiker für die Speisekammer Kurs-Nr.: X305003, Nicole Kremling

Die Kursleitung vermittelt Ihnen welche unverzichtbare Basics Sie für die perfekte vegane Mahlzeit immer zu Hause haben sollten. Vegane Sourcream, veganer Feta, Cheddar, gehobelter und geriebener veganer Parmesan, Gemüsebrühepaste im Glas und Energiebällchen stehen auf dem Programm, um vegane Mahlzeiten zu "pimpen" oder dem kleinen Hunger zwischendurch gesund zu begegnen.

**Mittwoch, 18. Oktober 2023, 18 Uhr**  
Lahr, VHS-Zentrum

### Mit basischen Naschereien durch die Weihnachtszeit Kurs-Nr.: X305001, Beate Kecac

Was gibt es zur Einstimmung auf die Adventszeit schöneres als leckere Plätzchen? Die Weihnachtszeit ist eine echte Genießerzeit. Damit Sie auch während der Weihnachtszeit nicht auf eine süße Nascherei verzichten müssen, bereiten wir an diesem Abend leckere basische Naschereien und Plätzchen zu. Denn auch Cookies kann man basisch machen.

**Montag, 4. Dezember 2023, 17 Uhr**  
Lahr, VHS-Zentrum zum Pflug.

Weitere Informationen und das gesamte Programm finden sich unter <https://vhs.lahr.de>

## Neue Angebote in der Gesundheitsbildung an der VHS Offenburg

Anfang September erschien das neue Herbst/Winter-Programm 2023/2024. Es liegt in der VHS Offenburg und an allen öffentlichen Auslagestellen aus.



### Aqua-Fit mit Babybauch für Schwangere ab der 16. SSW

Dieser Kurs bietet eine gelenkschonende und sanfte Möglichkeit, auch in der Schwangerschaft sportlich aktiv zu bleiben. Ein abwechslungsreiches Programm erwartet Sie, das Ihre Beweglichkeit und Koordination verbessert. Die Bewegung im Wasser wirkt bei zunehmendem Gewicht entlastend und typische Schwangerschaftserscheinungen wie z. B. Rückenbeschwerden werden gelindert. Die schaukelnden Bewegungen im Wasser wirken sich positiv auf das Ungeborene aus und störende Geräusche werden abgeschirmt. Sprechen Sie bitte zuvor mit Ihrem Frauenarzt oder Ihrer Frauenärztin oder Hebamme, um sicherzugehen, dass keine Gegenanzeigen vorliegen.

(302265) Di, ab 10.10., 11:55 – 12:40 Uhr  
5 Termine, 5 UE

(302267) Di, ab 21.11., 11:55 – 12:40 Uhr  
5 Termine, 5 UE

(302268) Di, ab 16.01., 11:55 – 12:40 Uhr  
5 Termine, 5 UE

(302269) Di, ab 20.02., 11:55 – 12:40 Uhr  
5 Termine, 5 UE

Freizeitbad Stegermatt, Stegermattstr. 11, Kursbecken

### Faszien-Pilates

Ingrid Kunde (302693)

Dieser Kurs bietet Ihnen eine vielseitige Kombination aus Pilates und Faszientraining. Das Workout stärkt alle Muskelpartien Ihres Körpers, Sie trainieren durch ausgewählte Faszienübungen zudem Ihre Elastizität. Die Sehnen und Bänder werden dadurch belastbarer und Sie beugen Schmerzen vor. Dieser Kurs ist sowohl für Anfänger\*innen als auch Fortgeschrittene geeignet.

**Di, ab 16.01., 17:00-18:00 Uhr, 8 Termine, 11 UE**  
VHS, Amand-Goegg-Straße 2-4, Raum 114  
8-15 Teilnehmende: 52 Euro

### Zuckerfrei backen

Leonie Lindtner (305604)

Mach's mal anders! Handelsübliche Kuchen, Kekse und süße Gebäcke enthalten in der Regel industriell hergestellten Zucker. Auch in der heimischen Küche ist für viele der Haushaltszucker beim Backen die erste Wahl. Sie sind auf der Suche nach Alternativen, wollen Ihren Zuckerkonsum reduzieren oder sind einfach nur neugierig? Dann sind Sie in diesem Kurs genau richtig. Gemeinsam backen wir leckere Kuchen, Kekse und Co., die ihre Süße aus natürlichem Zucker, wie beispielsweise aus Früchten oder Trockenobst, erhalten. Neben der Praxis erlangen Sie zudem nützliches Wissen über Zucker und praktische Tipps und Tricks für den Alltag. Die Lebensmittel und Materialien werden von der Kursleitung eingekauft. Sie rechnet den anteiligen Kostenbeitrag mit den Teilnehmenden direkt im Kurs ab.

**Mi, 15.11., 18:00-21:45 Uhr, 1 Termin, 5 UE**  
VHS, Amand-Goegg-Straße 2-4, Kochstudio 201  
8-12 Teilnehmende: 32 Euro

### Autogenes Training und lockere Bewegung

Sigrun Riekenberg (301020)

Beim autogenen Training erlernen Sie grundlegende gesundheitsförderliche Kompetenzen, die Ihre gesundheitliche Situation verbessern und Ihnen helfen können, mit innerem Stress besser umzugehen. Die Übungen bauen gezielt aufeinander auf und stellen eine kleine Reise durch den Körper dar. Vorsatzformeln und Visualisierungen vertiefen die Wirkung des autogenen Trainings. Es wird mit wechselnden Elementen aus Tanztherapie, Bewegungstherapie, Körperarbeit sowie mit Achtsamkeits- und Atemübungen ergänzt.

**Mo, ab 09.10., 17:15 – 18:15 Uhr, 12 Termine, 16 UE**  
VHS, Weingartenstraße 34b, Kunstschule Atelier 6  
6-12 Teilnehmende: 98 Euro

Weitere Informationen sowie Kurse und Veranstaltungen finden Sie unter [www.vhs-offenburg.de](http://www.vhs-offenburg.de)

## Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau

Die Evangelische Erwachsenenbildung Ortenau bietet viele Veranstaltungen im Bereich Gesundheitsförderung an.



### Alles anders jetzt !?!

#### Gesprächskreis für pflegende Angehörige

**Di. 24.10.2023, 17:00 bis 18:30 Uhr**

Wenn Menschen pflegebedürftig werden, verändert sich auch das Leben der nahen Angehörigen, manchmal sogar dramatisch. Viele Fragen tun sich auf, neue Lösungen müssen gefunden werden, ganz neue Wege gegangen. Die Herausforderungen sind bisweilen riesig. Schaffen wir, schaffe ich das? Wo gibt es Hilfe und Unterstützung? Was bedeuten diese Veränderungen für mich? Was braucht es jetzt? Was brauche ich jetzt? Das soziale Netzwerk, die Freunde und Bekannte, trägt es noch? Was gibt mir Kraft, mit all den Veränderungen umzugehen? In diesem Gesprächskreis werden wir uns diesen und all Ihren vielen anderen Fragen stellen. Im Austausch, in der Begegnung mit anderen, im Gespräch werden wir versuchen uns Antworten zu nähern.

Heide Schäfer, Dipl.-Pädagogin, Pflegefachkraft, Palliativcare Fachkraft, 30 Euro für 3 Abende  
Evangelisches Gemeindehaus, Poststraße 16, OG  
**Weitere Termine: 7. und 21.11.23**

### Atlas der Einsamkeiten

#### Lesung und Gespräch mit Johann Hinrich Claussen

**Di. 16.01.2024, 20:00 bis 21:30 Uhr**

Einsamkeit kann Himmel und Hölle sein. Die Insel nur für mich wird ersehnt, die Isolationshaft ist Folter. Johann Hinrich Claussen hat die Corona-Zeit genutzt, um mit seinem „Atlas der Einsamkeiten“ die Vielfalt des Alleinseins neu vermessen.

Stadtbibliothek Offenburg, Weingartenstraße 34  
7 Euro, ermäßigt 4 Euro

Weitere Informationen sowie Kurse und Veranstaltungen finden Sie unter [www.eeb-ortenau.de](http://www.eeb-ortenau.de)